

# Besuch aus dem Königreich Pottlyland

Beitrag von „Lord Reis“ vom 4. April 2020, 12:13

---



image not found or type unknown

Das pottyländische Außenministerium lässt anfragen, ob ein Besuch des pottyländischen Außenministers gewünscht und möglich ist. Zudem wird um Mitteilung gebeten, ob Unterbergen über einen geeigneten Landeplatz für die Dienstmaschine verfügt oder eine Landung in einem der Nachbarländer Sleszko oder Schwion - nebst anschließender Weiterfahrt zweckdienlicher wäre.

Beitrag von „Oberörf“ vom 4. April 2020, 14:53

---



image not found or type unknown

Das Unterberger Rathaus teilt mit, dass eine Anreise per Autobus , Schiff oder - wenn er weit sichtbar als zuviler Helikopter erkennbar ist, auch mit einem solchen - möglich sei.. Keinesfalls ist die Anreise über Sleszko möglich, in diese Richtung sind alle Grenzen geschlossen. Eine Anreise aus Schwion hingegen sei höchst willkommen.

Beitrag von „Lord Reis“ vom 4. April 2020, 16:06

---



image not found or type unknown

Wenige Stunden später landet ein deutlich als solcher zu erkennender ziviler Helikopter in Unterbergen. Der pottyländische Außenminister, der diese Art zu reisen nicht gewohnt ist, stolpert ein wenig unbeholfen heraus, dreht sich um und scheint dem Helikopter einen freundlichen Gruß zukommen zu lassen. Vielleicht ist es auch der [australische Gruß](#), genau kann man es nicht erkennen.

Seine Fassung wieder erringend setzt er sich eine Sonnenbrille auf und nimmt die Akupressur-Armbänder ab, die ihn davon abgehalten haben, sich während des Fluges alles nochmal durch den Kopf gehen zu lassen.

Beitrag von „Oberörf“ vom 4. April 2020, 16:50

---

image not found or type unknown

erscheint selbst und ohne großen Stab. Lediglich eine Begleitperson aus dem Rathaus ist bei ihm

Wohliger Tag, werter Herr.

---

### **Beitrag von „Lord Reis“ vom 4. April 2020, 17:27**

---

image not found or type unknown



Er versucht, das Schwanken in den Griff zu bekommen. Mit einem Lächeln geht er auf den Herr mit der Kapuze zu und streckt ihm die Hand zum Gruß entgegen.

Moin auch. Kann ich den Hubschrauber hier stehen lassen oder soll der lieber woanders hin? Ehrlich gesagt ist mir das Teil ein bisschen unheimlich...

---

### **Beitrag von „Oberörf“ vom 4. April 2020, 17:30**

Nun, es ist keineswegs damit zu rechnen dass er hier entwendet wird. Ich wüsste nicht dass außer den hießigen Rettungskräften jemand in der Lage wäre, ihn zu fliegen. Fals doch würde das rasch auffallen. Indofern vermag er hier verweilen

---

image not found or type unknown



gibt dem Herrn die Hand

Ich nehme an Sie sind LordLord Reis?

---

### **Beitrag von „Lord Reis“ vom 4. April 2020, 22:31**

Ah in Ordnung, das ist gut zu wissen. Ich möchte hier ja nicht unnötig Fläche in Anspruch nehmen, wenn es auch anders geht...



Er schüttelt dem Kapuzenmann die Hand

Das ist richtig, ja 😊 Das zweite "Lord"

ist meistens stumm, aber da ist die Aussprache auch von Land zu Land anders. In den anturischen Gebieten soll zum Beispiel das erste "Lord" stumm sein, was ich ein wenig albern finde, aber gut.

Und Sie sind der Oberörf, richtig? An der Kapuze erkannt.



Er deutet mit den Händen eine unsichtbare Kapuze an

### **Beitrag von „Oberörf“ vom 4. April 2020, 23:36**

Das ist wahr, doch empfangen Sie heute nicht in dieser Funktion, sondern als Bürgermeister von Stadt und Staat Underbergen.

Wenn ich mich recht erinnere ist man in Pottyland eher... formlos. Oder habe ich das falsch im Sinne?

---

### **Beitrag von „Lord Reis“ vom 5. April 2020, 01:02**

Das kann man so sagen, ja 😊 Oder anders gesagt... Man beherrscht bei uns auch die hohe Kunst der förmlichen Diplomatie, aber meistens haben wir keine Lust, sie einzusetzen, weil wir sie - O-Ton eines Ministers - albern finden.

Und auch solchen Schnickschnack wie Militärparaden, Ehrenformationen oder große Spektakel zur Begrüßung, die womöglich noch mit Einschränkungen für die Bürger verbunden sind, müssen wir nicht unbedingt haben. Mir persönlich reicht es, wenn mich jemand nach meiner Ankunft begrüßt, abholt und nette Gespräche mit mir führt.

Wenn die Recherchen meiner Sekretärin zutreffen, sieht es in Underbergen so ähnlich aus, stimmt das?

---

### **Beitrag von „Oberörf“ vom 5. April 2020, 11:08**

Nun, sicherlich ist hier nichts so steif wie in Dreibürgen.

Früher war die somanische Diplomatie wohl eher unbeholfen und sorglos als formvollendet. Heute denke ich, sind wir etwas besser aufgestellt. Aber von Militärparaden und dergleichen halten wir NICHTS.

Ach und ehe ich es vergesse. Wildgurken rauchen wir hier nicht.

---

### **Beitrag von „Lord Reis“ vom 5. April 2020, 12:19**

Das ist mir sympathisch, sehr sogar!

Sie sagten, Sie seien der Oberörf und der Bürgermeister... Ist "Oberörf" so etwas wie eine Funktionsbezeichnung?



Er lächelt ein bisschen

Das ist schonmal sehr gut. Solange Ihr Bier auch gurkenfrei ist und man hier auch keine Fischstäbchen raucht, fühle ich mich wohl 😊

---

### **Beitrag von „Oberörf“ vom 5. April 2020, 13:36**

Was sind Fischtäbchen?

Nun, zunächst einmal bin ich als OberÖrf das Oberhaupt der Eostrer in Underbergen /. Früher, als dieser Glaube in ganz Soma verbreitet war, wurde jeder Gemeindevorsteher Örf genannt, das Oberhaupt aller Gemeindeleiter war folglich der OberÖrf. Das ist im Prinzip noch heute so, mit der Ausnahme dass es nur noch einen Örf gibt, der sich um die wenigen Eostrer in der Stadt kümmert, meine Position ist streng genommen die seines Vorgesetzten und organisatorisch höchstgestellten Einheit, die auch über theologische Dinge befindet. Faktisch hat er mich noch nie konsultiert und meine Aufgabe ihm gegenüber beschränkt sich darauf zu schauen dass er noch lebt.

Bürgermeister hingegen bin ich erst geworden. das ist ein rein politisches Amt. Ich bin nicht frei davon, meine Weltanschauung in die Politik einzubringen. Ganz im Gegenteil. Dennoch sind beide Ämter organisatorisch strikt getrennt.

---

### **Beitrag von „Lord Reis“ vom 5. April 2020, 14:12**

Fischstäbchen sind aus Fischen und Fischresten in Stäbchenform gepresste Nahrungsmittel, die von einem Teigmantel umgeben sind. Man brät sie meist in Fett an, um die Hülle knusprig werden zu lassen.

In Pottylands Geschichte spielen sie eine nicht unwichtige Rolle - aber damit möchte ich Sie jetzt noch nicht langweilen. Das kommt später, wenn Sie daran Interesse haben.

Vielen Dank für diese Klarstellung, das bringt ein bisschen Licht ins Dunkel 😊 Aber wie soll ich Sie ansprechen - mit "Bürgermeister", "Oberörf"... oder mit einem Namen?

---

### **Beitrag von „Oberörf“ vom 5. April 2020, 14:49**

Ahhh, interessant. Wie mag wohl Fischtäcbhen im Preis sein? Ob sie wohl einfach herzustellen sind und könnten zu kleinem Geld den Underberger Speiseplan bereichern?

Nennen Sie mich einfach Herr Bürgermeister.

---

### **Beitrag von „Lord Reis“ vom 5. April 2020, 15:05**

Fischstäbchen sind relativ günstig und ein sehr beliebtes Nahrungsmittel, gerade bei Kindern. Ich kann mir gut vorstellen, dass wir welche davon nach Underbergen verkaufen - allerdings müsste aus historischen Gründen eine Versicherung dazu aufgenommen werden, dass das Rauchen dieser Nahrungsmittel untersagt wird.

In Ordnung, Herr Bürgermeister 😊 Wo halten Sie üblicherweise Besprechungen ab? Gegen einen kleinen Spaziergang hätte ich auch nichts einzuwenden... Diese Höllenmaschine da...



er zeigt auf den Hubschrauber ...ist kein sonderlich bequemes Reisegefährt.

---

### **Beitrag von „Oberörf“ vom 5. April 2020, 15:16**

Meinem Wohlbefinden sind diese Maschinen auch nicht zuträglich. Doch andere Fluggeräte können hier kaum landen.

Kann man Diese Stäbchen auch auf eine Pizza legen?

Wie wäre es mit einem Spaziergang zum [Hafen](#) und anschließend zum [Gasthaus?](#)

---

### **Beitrag von „Lord Reis“ vom 5. April 2020, 15:40**

Leider war eine Fahrt mittels Auto oder Bus auch keine Option, dafür hätten wir per Fähre nach Ratelon und dann einmal quer durch die DU fahren müssen. Vielleicht fallen unseren Experten von AUTO noch bessere Lösungen ein, das sehe ich gerade nicht als meine vordringlichste Aufgabe an.

Fischstäbchen auf Pizza?

---



Er muss scharf nachdenken - seine Tochter hatte zwar schon diverse kreative Essensvorschläge gemacht, aber dieser fiel nicht darunter.

Angeblich sollen sie ganz gut zu Vanillesoße schmecken, aber von einer Fischstäbchenpizza habe ich bisher noch nicht gehört. Das soll nicht heißen, dass es nicht schmeckt - es erscheint mir nur ungewöhnlich.

Ich liebe Häfen und Gasthäuser! Da bin ich dabei 😊

Kennen Sie eigentlich einen gewissen Herrn "Gobberwarz"?

---

### **Beitrag von „Oberörf“ vom 5. April 2020, 15:44**

[SimOff](#)

---



Zuckt bei dem Namen zusammen

Zu meinem Bedauern, ja. Kennen Sie ihn? Oder ist die Ursache Ihres Nachfragens darin begründet dass der genannte Mensch sein Buch über einen pottyschen Verlag vertreibt?

---

### **Beitrag von „Lord Reis“ vom 5. April 2020, 16:15**

[SimOff](#)

Zu Ihrem Bedauern?

Ja, eigentlich hatte ich nur nachgefragt, weil er sein Buch über B.Ü.C.H.E.R. verlegt hat und ich fragen wollte, wie das hier so ankommt. Persönlich kenne ich ihn nicht. Mit dem Verlag habe ich nur als Autor etwas zu tun.

---

### **Beitrag von „Oberörf“ vom 5. April 2020, 16:28**

Nun, dieser Herr ist ein Unruhestifter mit leider begrenztem Intellekt. Er hängt sehr dem vorrevolutionären Verhältnissen an. Das an sich ist kein Verbrechen, und es mag auch zu seinen Gunsten gesprochen werden, dass ihn sein ehemaliger Amtsleiter im Innenministerium übel mitgespielt hat.

Nichtsdestoweniger sind ihm Überfälle, Entführungen und dergleichen nachgewiesen. Neuerdings habe ich ihn im Verdacht, der nationalistischen, revisionistischen Strömung als aktiver Agitator anzugehören, die in den letzten Jahren an Einfluss gewonnen hat

---

### **Beitrag von „Lord Reis“ vom 5. April 2020, 16:52**

Das ist interessant, tatsächlich wusste ich nur durch die Beschreibung auf dem Klappentext, dass er Beamter im Innenministerium im damaligen Soma war. Von Soma hatte ich zwar gehört, doch hatten wir keine sonderlich intensiven Kontakte in die Richtung gepflegt.

Das erklärt Ihre Reaktion auf seinen Namen. Tut mir leid, ich wollte die Gespräche nicht mit einem derart brisanten Thema beginnen.

---

### **Beitrag von „Oberörf“ vom 5. April 2020, 17:56**

Nun, die Frage ist, was es für Underbergen bedeutet, wenn mehr und mehr die Geister der Vergangenheit in die Gegenwart drängen.

Gleichwohl, ich bin da keineswegs frei davon, aufgrund meines Glaubens und meines Amtes und so einiger Dinge mehr.

Aber genug davon. lassen Sie uns zum Hafen aufbrechen

---

### **Beitrag von „Lord Reis“ vom 5. April 2020, 18:21**

Sehr gerne - nach Ihnen, Herr Bürgermeister 😊

Ach Moment, eine Sache noch: An Bord des Hubschraubers befindet sich als kleines Gastgeschenk ein Fass wildgurkenfreies Wildgurkenbier. Wo soll das hin? 😊

---

### **Beitrag von „Oberörf“ vom 5. April 2020, 18:26**

Oh, Gastgeschenke...

verzeihen Sie , an dergleichen hatte ich nicht gedacht. Sollte das nicht in den Kühlschrank?

---

### **Beitrag von „Lord Reis“ vom 5. April 2020, 18:39**

Das Fass hat eine eigene Kühlung, das ist kein Problem. Und sofern die Rückbank umgeklappt wird, passt es in ein mittelgroßes Auto rein.

---

### **Beitrag von „Oberörf“ vom 5. April 2020, 18:47**

Dann schlage ich vor, das Bier geht als Freibier an die Angestellten am Kurhaus, die seit Jahren einen phantastische Arbeit leisten

---

### **Beitrag von „Lord Reis“ vom 5. April 2020, 18:57**

Es steht zu Ihrer freien Verfügung. Eine Spende an das Kurhaus finde ich sehr nobel!

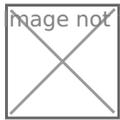


image not found or type unknown

geht ein Stück

Es freut mich, dass Sie mich hier empfangen und sich Zeit für Gespräche nehmen. Das gibt uns die Gelegenheit, unserer beider Nationen kennenzulernen.

---

### **Beitrag von „Oberörf“ vom 5. April 2020, 19:12**

Nun, ich gestehe dass Underbergen trotz der in Flutzeiten erhaltenen internationalen Hilfe oder den Aufritten der neugebildeten Fußballnationalmannschaft kaum den Kontakt ins Ausland gesucht hat. Zu groß war seit dem Krieg die Furcht, den letzten Rest zu verlieren.

Zuletzt hat interessanter Weise das Ausland den Kontakt zu uns gesucht

---

### **Beitrag von „Lord Reis“ vom 5. April 2020, 20:09**

Das spricht doch für die Freie Stadt, würde ich behaupten. Würden Sie sagen, der Underbergener hat Angst vor Einflüssen von außerhalb?

---

### **Beitrag von „Oberörf“ vom 5. April 2020, 20:50**

Nicht pauschal, aber im Konkreten durchaus. In den letzten zwanzig Jahren hat es eindeutig zu viel Einmischung von Extern gegeben, die von wenigen Ausnahmen abgesehen dem Land eher geschadet haben.

Mein Amtsvorgänger schließlich ist daran gescheitert, dass er versuchte, Underbergen an Schwion anzugliedern.

---

### **Beitrag von „Lord Reis“ vom 5. April 2020, 20:54**

Ich verstehe. Darum ist mit Underbergen bisher auch außenpolitisch nicht sonderlich aufgefallen. Umso erfreuter bin ich darüber, dass ich hier sein kann.

Wie stehen Sie denn grundsätzlich zu internationaler Kooperation im Allgemeinen?

---

### **Beitrag von „Oberörf“ vom 5. April 2020, 21:16**

Nicht Pauschal ablehnend. Aber im Einzelfall werden sie auch kritisch gesehen. Das kommt immer auf den spezifischen Partner und das Angebot an

---

### **Beitrag von „Lord Reis“ vom 5. April 2020, 21:21**

Verstehe...



Interessant, mal was ganz anderes als sonst...

Was wäre denn das generelle, partnerunabhängige Angebot seitens Underbergen?

---

### **Beitrag von „Oberörf“ vom 5. April 2020, 21:31**

Nun, was in Underbergen gut funktioniert hat über all die Krisenjahre hinweg, das war das Gesundheitssystem. Denn obgleich uns die fiskalen Mittel fehlen. technisch auf dem aktuellsten Stand zu sein, das Fachwissen dazu ist auf jeden Fall vorhanden. Wussten Sie dass man in Underbergen bis heute Medizin studieren kann? Durchaus gerne auch für Studenten aus dem Ausland.

---

### **Beitrag von „Lord Reis“ vom 5. April 2020, 21:50**

Das ist heutzutage unheimlich viel wert. Ein funktionierendes Gesundheitssystem ist nicht jedem Staat gegeben. Was die Technik angeht - ich denke, da könnte Pottyland ein bisschen Unterstützung liefern. Zwar kommen wir nicht an die hochentwickelte Technik Futunas ran, doch sind wir auf einem relativ guten Stand.

---

### **Beitrag von „Oberörf“ vom 5. April 2020, 22:16**

Das klingt interessant. Technik gegen Studienplätze?

---

### **Beitrag von „Lord Reis“ vom 5. April 2020, 22:25**

Ein interessanter Vorschlag, den wir gerne so festhalten können.

Wie sind denn die Studienbedingungen? Werden Studiengebühren erhoben? Gibt es Studentenwohnheime?

---

### **Beitrag von „Oberörf“ vom 5. April 2020, 22:34**

Nun, Wohnraum gibt es im Kurhaus. Dort ist auch die Universität untergebracht, gleichwohl beides kriegsbedingt sehr klein geworden ist.

Studiengebühren gibt es keine, in Fall eines Tauschgeschäftes wäre es vorstellbar, dass man für potonische Studenten die Wohnheime kostenfrei hält, Man müsste klären welches Kontingent pro Jahr möglich wäre. Es flösse kein Geld, sondern die Leistungen würden aufgerechnet und vertraglich festgehalten.

---

### **Beitrag von „Lord Reis“ vom 5. April 2020, 22:44**

Das klingt fair. Außerdem beinhaltet es automatisch die Anerkennung der underbergischen Medizinabschlusses in Pottyland. Eine Kooperation von Hochschulen und gegenseitige Anerkennung von Abschlüssen finde ich ohnehin immer sehr sinnvoll und notwendig.

Ich kann mir vorstellen, dass mein König gerne Details über das Medizinstudium erfahren möchte. Aber das muss nicht jetzt sein, das könnte ich mir eh nicht alles merken. Wir sollten das nur im Hinterkopf behalten.

Wie sieht es denn kulturell aus, insbesondere was die Literatur angeht? Der pottyländische Verlag B.Ü.C.H.E.R. verlegt beispielsweise eine Vielzahl von Genres von Autoren aller Art und Herkunft. Einen Prospekt davon gebe ich Ihnen gerne am Hafan.

Könnten Sie sich insoweit auch etwas vorstellen?

---

### **Beitrag von „Oberörf“ vom 5. April 2020, 23:03**

Nun, es gibt eine Zeitung und einige Autoren die gelegentlich auch Prosa und Lyrik veröffentlichen. Bisweilen, soweit ich das überblicken kann, auch lesenswert.

Aber hier schlagen Krieg und Hochwasser eine Kerbe, die lange zu spüren sein wird.

Es gibt auch musisch versierte Menschen hier. Hie und da ein Konzert, das gibt es. Und natürlich unabhängig vom eigenen Glauben, werden die tradierten eostrischen Gesänge bewahrt.

Aber ist es wohl das was Sie meinen?

---

### **Beitrag von „Lord Reis“ vom 5. April 2020, 23:12**

Nun, die Vergangenheit wirkt lange nach, doch sind diese Risiken immer auch eine Chance. Viele Künstler kriegen genau durch diese schweren Zeiten die Inspiration, etwas Großes zu schaffen.

Und auch auf musikalischer Ebene gibt es so vielfältige Wege, sich auszudrücken. Gerade mit diesem Thema treffen Sie bei mir genau den richtigen Punkt. Pottyland ist - wenn man von den früheren MSAMCs ausgeht - wohl die musikalischste Nation dieser Welt.

---

### **Beitrag von „Oberörf“ vom 5. April 2020, 23:29**

Nun ist Pottyland vielfältiger und sorgenfreier, nehme ich an. Hierzulande war außer Somsch und Zelepeterez kein Sport organisiert. Nun aber gibt es den Beginn eines Fußballsports, auch wenn die Bedingungen sehr schlecht sind. Und das sind sie eben auch bei den musischen Entfaltungsmöglichkeiten

---

### **Beitrag von „Lord Reis“ vom 5. April 2020, 23:40**

Sorgenfrei sind wir allerdings, wobei wir natürlich auch nicht so krisengeplagt sind wie Underbergen. Das fördert natürlich auch die Vielfalt, definitiv.

Was ist Zelepeterez? Der Name klingt... witzig 😊

Fußball - oder wie man in Pottyland sagt: Fussball - ist ziemlich interessant.

Wie genau sind denn die Bedingungen für diesen Sport? Gibt es genügend Sportplätze und -hallen?

---

### Beitrag von „Oberörf“ vom 6. April 2020, 07:38

Zelepeteretz ist das alte somanische Wort für Zwergenjagd.

Fußball? Nun, gute Bedingungen finden Sie in Turanien, Hier in Underbergen finden Sie einen Bolzplatz

---

### Beitrag von „Lord Reis“ vom 6. April 2020, 11:19

Zwergenjagd?



Reis macht große Augen Ist es das, was ich mir gerade vorstelle?



Jagen Zwerge da einander und spielen Fangen?

Ein Bolzplatz ist besser als überhaupt keine Spielmöglichkeit. Letzten Endes kommt es auf den Willen und die Einsatzbereitschaft an. Dann kann man auch aus Hundekot Gold machen.

---

**Beitrag von „Oberörf“ vom 6. April 2020, 20:40**

Was stellen Sie sich denn vor?

---

**Beitrag von „Lord Reis“ vom 6. April 2020, 21:38**

Ich stelle mir vor, dass Zwerge einander jagen und quasi fangen spielen - nur halt als sehr kleine Menschen.

---

**Beitrag von „Oberörf“ vom 6. April 2020, 22:19**

Ähm nein, Die Zwerge fangen niemanden...

---

**Beitrag von „Lord Reis“ vom 6. April 2020, 22:34**



image not found or type unknown

Neugierig schaut er den Bürgermeister an

neugierig 😊

Wie geht der Sport denn dann? Ich bin

---

**Beitrag von „Oberörf“ vom 7. April 2020, 20:17**

Ich fürchte der ist etwas derbe. Zwergen werden von Nichtzwerge gejagt. Es gewinnt, wer nach einer festgelegten Zeit erfolgreich dabei war, gejagt zu haben oder nicht gejagt worden zu sein

---

### Beitrag von „Lord Reis“ vom 7. April 2020, 20:26

Aber dieses "jagen" ist wie eine Art "Wettrennen", oder?

---

### Beitrag von „Oberörf“ vom 7. April 2020, 22:31

Nun, heutzutage durchaus. Wie gesagt, es ist ein Sport, keine Hetzjagd.

---

### Beitrag von „Lord Reis“ vom 8. April 2020, 00:43



atmet erleichtert auf

Ein Glück... Ich reagiere bei dem Wort "Jagd" immer etwas empfindlich. Da denke ich direkt an Leute auf Pferden mit Blasinstrumenten, die sinnlos etwas oder jemanden töten.

Und ich hasse Blasinstrumente.

---

### Beitrag von „Oberörf“ vom 8. April 2020, 10:34

Nein, dergleichen wird hier nicht gestattet.

Nun, der Hafen ist in Reichweite...